

zuhaus wohnen

Nr. 8-9 August-September 2019

D 3,95 € • A 4,55 € • CH 7,90 sfr

zuhauswohnen.de



Wie Wohnen wirklich glücklich macht

Perfekt geplant

Die schönsten
BÄDER
2019

BELLA ITALIA
TOLLE TISCH-DEKO UND
REZEPTE ZUM NACHMACHEN

Gemütlich & modern

So schön ist der neue

Scandi-Look

NEUE SERIE

Gesund &
**NATÜRLICH
WOHNEN**

22 SEITEN MÖBEL, INSPIRATIONEN

UND TRENDS FÜR MEHR BEHAGLICHKEIT

slow
LIVING

AUS GUTEM Grund

Böden und Wände sind die Bühne, auf der wir Räume bespielen. Vorhang auf für Beläge und Farben, die gut sind für Raumklima und Umwelt

MUSTERGÜLTIGE LIAISON

Ein buntes Potpourri aus Fliesen begrenzt die gemütliche Sitzzecke im Flur. Durch die homogene Farbpalette aus Weiß, Grau und Braun wirkt das Gesamtbild harmonisch.

Feinsteinzeugfliese aus der Kollektion „Oldker“, je Fliese 9 Quadrate in 6 Motiven, 60 x 60 cm, Preis auf Anfrage (Sanchis/Tile of Spain)

BÖDEN



AUF DEM HOLZWEG

Volker Kettler (Foto) leitet die Produktentwicklung und das Produktmanagement bei Meister.

Wir haben ihn zum Thema Holzböden befragt.

Was sind die Vorteile von Holzböden?

Naturböden wie Parkett nehmen Feuchtigkeit auf und können diese bei trockener Luft wieder abgeben – sie wirken also ausgleichend auf das Raumklima. Holz kann auch Wärme gut speichern, was sich in angenehmer Fußwärme zeigt.

Ist ein Holzboden auch wirklich nachhaltig?

Holz an sich ist ein nachhaltiger Rohstoff. Um sicherzugehen, dass er aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt, sollten Sie sich an die Gütesiegel FSC und PEFC halten. Die fertigen Bodenbeläge sollten auch nicht mit Schadstoffen

belastet sein: Europäische Markenprodukte werden schadstofffrei produziert. Und: Die durchschnittliche Nutzungsdauer eines Holzbodens beträgt 25 Jahre, oft sogar viel länger. Danach ist das Holz, selbst wenn es thermisch verwertet wird, immer noch CO₂-neutral.

Wie verhält es sich mit dem Thema Recycling?

Das kommt auf die Verlegungsmethode an. Wurde der Holzboden z. B. mit dem Estrich verklebt, macht Recycling wenig Sinn. Sie können ihn aber problemlos über den Hausmüll, größere Mengen über den Sperrmüll entsorgen. Er wird dann verbrannt. Schwimmend verlegte Dielen bieten bessere Recycling-Möglichkeiten, z. B. als aufgearbeitetes Altholz mit besonderem Charakter.

Noch ein wohngesunder Tipp zum Schluss?

Gerade für Neubauten mit immer luftdichter werdenden Gebäudehüllen gilt: Öfter Stoßlüften, damit Ausdünstungen und Feuchtigkeit raus können.

Solide Grundlagen: BODENBELÄGE AUS NATURMATERIALIEN



FLIESEN

HOCHWERTIG UND UNKOMPLIZIERT

Zement- und Terrazzoplatten (z. B. von Via) sowie Keramikfliesen (Steingut, Steinzeug oder Feinsteinzeug) **überdauern Jahrhunderte** und sind größtenteils recycelbar. Sie speichern Wärme sehr gut und geben diese gleichmäßig über längere Zeit wieder ab. Je nach Art bieten sie keine bis kaum Anhaftungsfläche für Staub, Mikroorganismen, Bakterien oder Schimmelpilze.

VOLLHOLZ

STIL- UND CHARAKTERVOLL

Ob Landhausdielen (z. B. von Hain Natur-Böden) oder edles Intarsien-Parkett, geseiftes Kiefernholz oder dunkle geräucherte Eiche: Die Gestaltungsmöglichkeiten des langlebigen und warmen Naturmaterials sind vielfältig. Es ist pflegeleicht und **selbst fürs Bad geeignet**. Oberflächliche Abnutzung ist durch Abschleifen und Versiegeln schnell behoben.

LINOLEUM

ELASTISCH UND WIDERSTANDSFÄHIG

Sein Name setzt sich aus den lateinischen Begriffen für Lein und Öl zusammen, was auf das Leinöl verweist, das neben Korkmehl und Jute der wichtigste Grundstoff für Linoleum ist. Das elastische Material (z. B. von Forbo) ist antistatisch, leicht **fungizid und bakteriostatisch**. Feuchtes Wischen mit pH-neutralen Reinigern und eine Pflege mit Wachsemlusionen genügen.

KORK

EXKLUSIV UND BEHAGLICH

Korkgranulat von der Korkeiche wird mit (Naturharz-)Bindemittel zu Presskork verarbeitet und zu Platten geschnitten. Dieses Korkparkett (z. B. von Henjes) wird mit (Natur-)Kleber verlegt und mit Öl, Wachs oder Lack behandelt (auch vorgeölt erhältlich). Alternativ gibt es auch Klicksysteme. Kork ist warm, **trittelastisch, schalldämmend**, ideal für Bad und Küche und abschleifbar.

VINYL

STRAPAZIERFÄHIG UND PFLEGELEICHT

In PVC, Vinyl und Designböden steckt Polyvinylchlorid (PVC). Obwohl europäisches PVC meist als gesundheitlich unbedenklich gilt (da z. B. ohne Phthalate), sollte auf Siegel wie „Der Blaue Engel“ geachtet werden, da oft problematische und umweltschädliche (Ersatz-)Stoffe enthalten sind. Inzwischen gibt es aber auch **Böden ohne PVC** (z. B. „Tecara“ mit Korklagen von Meister).

TEPPICH

KUSCHELIG WEICH UND WARM

Um Teppichboden, -fliese oder -dielen weich, fleckenresistent, bunt oder fixiert zu bekommen, werden oft kritische Materialien und Chemikalien eingesetzt. Bewusste Käufer setzen auf nachwachsende und schonend gefärbte Baum- und Tierwolle, Sisal oder Jute. Tierwolle kann schmutzabweisend sein und sogar **Feinstaub binden** (z. B. Teppiche mit Kaschmir von Tretford).

FARBEN



PROFI-TIPP XENIA ROSENGART

Mitentwicklerin der öko-zertifizierten Wandfarbenserie Nen-do und
Inhaberin des Concept Stores Minimarkt in Hamburg

„Die Technik des Kreuzschlags beim Streichen von Naturfarben verleiht Wänden eine individuelle Note, weil sich jeder etwas anders bewegt. Das Ergebnis schafft ein beruhigendes Raumgefühl, das jede Trendwelle überdauert“

Bewusst auswählen: WOHNGESUNDE FARBEN, PUTZE UND LACKE

LEHMFARBE

REGULIEREND UND ABSORBIEREND

Lehmfarbe, Lehmstreichputz und Lehmputz bestehen vorwiegend aus Ton und Sand. Ein Lehm-anstrich ist geruchsarm, deckt sehr gut, wirkt antistatisch und neutralisiert Gerüche. Er bindet Schadstoffe aus der Luft, absorbiert Feuchtigkeit und gibt diese langsam wieder ab, was ein **gesundes Raumklima** fördert. Erhältlich in vielen abtön- und mischbaren Farben, streichfertig (z. B. von Auro) oder als Pulver (z. B. von Kreidezeit).

KREIDEFARBE

VIELSEITIG UND SAMTIG-MATT

Kreidefarbe besteht aus Kreide, Naturpigmenten und Wasser. Sie ist auf **fast allen Untergründen streichbar** und erzielt jene pudrig-matte Optik, die nicht nur Shabby-Chic-Fans lieben. Neben wenigen naturbelassenen Produkten (meist Pulver, das mit Wasser angemischt wird, z. B. von Coucou Couleur) gibt es viele mit Zusätzen (z. B. Konservierungsstoffen oder Acrylbindemitteln), um die Farbe widerstandsfähiger gegen Abrieb, Wasser und Putzmittel zu machen.

MINERALFARBE

ATMUNGSAKTIV UND SEHR FARBECHT

Mattdackende, extrem beständige, **feuchtigkeitsregulierende und schimmelhemmende** Farbe mit den mineralischen Bindemitteln Kalk (z. B. von Alpenkalk) oder Silikat. Am gängigsten ist Silikatfarbe, die einen mineralischen Grund benötigt. Reine Silikatfarbe besteht aus zwei Komponenten und braucht Know-how in der Verarbeitung. Dispersions-Silikatfarbe (z. B. Sylitol® Bio-Innenfarbe, Caparol) ist leicht anzuwenden, beinhaltet aber Additive.

DISPERSIONSFARBE

UNIVERSELL UND ANWENDERFREUNDLICH

Farbe und Lack aus einer Dispersion (meist eine Emulsion) aus Füllstoffen, Binde- und Lösungsmitteln, Pigmenten und Zusatzstoffen. Flüssige Anstriche sind meist Dispersionen, weshalb umgangssprachlich handelsübliche Ware so bezeichnet wird. Daneben gibt es ähnlich aufgebaute Naturdispersionsfarben, die statt synthetischen und mineralöhlhaltigen Zutaten **Pflanzenöle** verwenden (z. B. Dubron Naturdispersionsfarbe Nr. 412, abtönbares Weiß, von Livos).

TRENDTÖNE AUS DER NATUR



ERDFARBEN

Kräftiges Ackerbodenbraun, Sandnuancen oder Torftöne: Erdfarben haben viele Facetten und sind ebenso vielseitig kombinierbar mit allen Farben, die sich in der Natur finden – von zart bis kräftig.



STEINTÖNE

Helle oder tiefe Graunuancen sind, neben Brauntönen, die Farben, die Räume am meisten „erden“. Als ruhige Basis für Wände und Möbel können sie gut mit frischen Tönen z. B. auf Textilien ergänzt werden.



WALDNUANCEN

Grüntöne vereinen entspannende und stärkende Eigenschaften gleichermaßen. „Waldbaden“ in den eigenen vier Wänden wirkt angenehm fürs Auge und erhöht die Kontrastwirkung mit anderen Farben.



*Wandanstriche in
zurückhaltenden Naturtönen sind zeitlos
und passen zu allen Materialien
und Farben. Nachhaltigkeit pur!*



FEINE STRUKTUR

Ökologisch zertifizierte Tonminerale in der Lehmfarbe „Nen-do“ sorgen für ein natürlich-schönes Finish, das man sehen und fühlen kann. In 14 sanften Farbtönen für Lehmfarbe und Lehmputz erhältlich.

*Lehmfarbe „Nen-do“,
zum Anrühren im Farbton
„Natural Linen“, 1 kg im
Beutel für 7 bis 8 qm,
ca. 40 Euro (Minimarkt)*

NICHT VERPASSEN!

*In der nächsten Ausgabe alles zum Thema „**GESUND BAUEN**“*